

Hundseder zum dritten mal auf dem Thron

Alexander Sonderhauser Jungschützenkönig – Rosenschießen zum 60. Jubiläum kam gut an

Emertsham(hm). Traditionell ist der Emertshamer Schützenball immer eine Woche nach Ostern der letzte Ball im Alzgau. Für den Jubiläumsschützenball zum 60-jährigen Bestehen haben sich die Verantwortlichen wieder etwas besonderes einfallen lassen. Zum einen konnten die Schützen für ihre Herzdame mit einem guten Schuss eine Rose am Schützenstand erstehen, zum anderen brachte die Gruppe „Line-Dancer“ richtig Stimmung in den Saal. Musikalisch trieben die „Alpen-Joker“ die vielen Besucherinnen und Besucher aus rund zehn benachbarten Schützenvereinen auf die Tanzfläche.



Im Mittelpunkt stand jedoch die Proklamation der neuen Schützenkönige. Schützenmeister Uwe Hörl machte dies nach dem traditionellen Einzug der vielen anwesenden Königspaare wie immer recht spannend. Nach zweimaliger Damenregentschaft hintereinander konnte sich diesmal wieder ein Mann durchsetzen. Der neue Schützenkönig ist aber schon Profi auf dem Gebiet. Nach 1995 und 2008 gewinnt Gerhard Hundseder schon zum dritten Mal die Königswürde. Der Pistolenschütze übertrumpfte mit einem 57,4-Teiler die Riege der Gewehrschützen. Mit einem 73,7-Teiler wurde Resi Schlögl- die Schützenkönigin von 2009- Wurstkönigin, vor Fred Schlagberger, der mit einem 99,6-Teiler Brezenkönigsehre erlangte. Bei den Jugendlichen erwischte Alexander Sonderhauser den Glücksschuss. Er wurde mit einem 34,7-Teiler nach 2008 auch zum zweiten mal Jungschützenkönig. So ergibt sich heuer mit Hundseder exakt die gleiche Paarung wie vor drei Jahren. Wurstkönig und Brezenkönig bei den Jugendlichen wurden Fabian Hogger mit einem 131,8-Teiler vor seinem Bruder – Jungschützenkönig der beiden Vorjahre- Felix Hogger mit einem 135,9-Teiler.

Das Königsschießen wird jeweils die letzten zwei Vereinsabende der Saison ausgetragen. Hier dürfen pro Abend nur fünf Schuss auf eine extra Scheibe abgegeben werden. Insgesamt 28 Schützinnen und Schützen beteiligten sich an dem Wettbewerb, bei dem auch oft einmal ein Glücksschuss die Entscheidung bringt.

Den ganzen Abend war reges Treiben zwischen dem Ballsaal und dem einem Stockwerk höher befindenden Schützenstand. Hier konnten die Herren für ihre Auserkorene oder auch die Damen für ihren Liebsten von rund 200 langstielige Rosen eine Einzelne mit einem guten Schuss erwerben. Diese Abwechslung kam bei den Besuchern sehr gut an. Auch die Einlage der „Line Dancing-Gruppe“ die den gleichnamigen amerikanischen Volkstanz aufführte, begeisterte. Die Tanzfläche war dank der schmissigen Songs der „Alpen-Joker“ immer gut gefüllt. Und auch die Bar war bis weit nach Mitternacht ein Anziehungsmagnet der Besucher, so dass der Veranstalter von einem gelungenen Schützenball spricht.